Sozialdemokratische Partei der Schweiz / Parti Socialiste Suisse
Zentralsekretariat / Secrétariat central
Theaterplatz 4, 3011 Bern
Postfach / Case postale, 3001 Bern
Tel. 031 329 69 69 / cecile.heim@spschweiz.ch
www.spschweiz.ch / www.pssuisse.ch

Bundesamt für Energie, BFE
Pulverstrasse 13
3063 Ittigen
gasvg@bfe.admin.ch

Bern, 17. Dezember 2025

Entwurf für ein Bundesgesetz über die Gasversorgung (GasVG): Stellungnahme der SP Schweiz

Sehr geehrter Herr Bundesrat,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Besten Dank für die Einladung zur Teilnahme an der obenstehenden Vernehmlassung. Gerne unterbreiten wir Ihnen die folgende Stellungnahme.

Für den Gasmarkt gibt es in der Schweiz bisher keine spezialgesetzliche Regelung, im Gegensatz zum Strombereich. Das Fehlen spezialgesetzlicher Vorschriften hat Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit und erschwert den Netzzugang für die Gaskundinnen und -kunden. Mit dem vorliegenden Entwurf soll diese Lücke geschlossen werden.

Wir begrüssen grundsätzlich, dass ein neues Gasversorgungsgesetz eingeführt werden soll. Denn fossiles Erdgas stellt heute mit rund 12 % immer noch einen wesentlichen Anteil unserer Energieversorgung dar, der durch ein Monopol transportiert wird, aber nicht spezifisch reguliert ist. Dennoch ist fossiles Erdgas keine zukunftsfähige Energiequelle, weshalb es unabdingbar ist, erneuerbare und / oder synthetische Gase wie Biogas oder Wasserstoff in diese Vorlage zu integrieren. Weil diese Integration in der vorliegenden Vorlage jedoch fehlt, fordern wir eine grundlegende Überarbeitung der Vorlage, um die Gasversorgung und -infrastruktur für die wichtigsten Herausforderungen, aktuell und in Zukunft, zu rüsten.

Die Gasversorgung in der Schweiz wird sich in Zukunft radikal ändern. Um den Ausstoss an Treibhausgasemissionen auf netto null zu reduzieren und um die Abhängigkeit von problematisch regierten Lieferstaaten zu reduzieren, muss fossiles Erdgas vollständig aus der Energieversorgung verschwinden und von Biogas oder anderen erneuerbaren synthetischen Gasen, wie Wasserstoff oder Ammoniak, ersetzt werden. Der Absatz wird sich damit von vielen einzelnen Verbrauchern zu wenigen industriellen Grossverbraucherinnen verlagern. Der Gassektor als Ganzes und damit auch das Gasnetz muss diesen Veränderungen Rechnung tragen. Aber auch der gesamte Energiesektor muss einbezogen werden, da das heute verbrauchte Erdgas durch andere Technologien und Energieträger ersetzt werden muss.

Wir fordern deshalb, dass zuerst genauer skizziert werden soll, wie die Gasversorgung in Zukunft aussehen, und dann entschieden wird, wie das GasVG ausgestaltet sein soll, um diese Zukunft zu realisieren. Der vorliegende Entwurf für ein neues GasVG weist zwar Elemente auf, die die anstehenden Herausforderungen teilweise adressieren; insgesamt genügen sie jedoch nicht, um den mit dem Klimaschutz-Gesetz verabschiedeten Netto-Null-Zielpfad einhalten zu können. Ansonsten betreibt man einen grossen juristischen, personellen und finanziellen Aufwand für ein fossiles Auslaufmodell.

Zudem steht die SP Schweiz derzeit einer vollständigen Liberalisierung des Gasmarkts ablehnend gegenüber. Sie ist nur bereit darüber zu diskutieren, wenn zeitgleich eine vollständige Integration in den europäischen Gasbinnenmarkt zur Debatte steht.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse,
SP Schweiz

Mattea Meyer	Cédric Wermuth	Cécile Heim
Co-Präsidentin	Co-Präsident	Politische Fachreferentin